

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1907**

112 (16.5.1907) Erstes Blatt



Halt ein Mitglied des Arbeitervereins von seiner Vorstandsfunktion folgenden Brief:

Unterredung mit dem Vorstand am 14. April 1907. ... Die Vorstandsmittelglieder dieses Vereins sind die Führer der christlichen Gewerkschaftsbewegung am Orte.

Husland.

Schweiz. Die Volksabstimmung im Kanton Zürich, die am vergangenen Sonntag vor sich ging, ist ganz im Sinne unserer Zürcher Parteigenossen ausgefallen.

Frankreich. Mit einem Siege der Regierung hat die mehrtägige Kammerdebatte über die Syndikatsinterpellation geendet.

England. Zur Militärfrage finden wie einige interessante Daten in Schmalzer's Jahrbüchern in einem Aufsatze von H. Herzer.

Table with 3 columns: Innerhalb der ersten 3 Monate, Innerhalb der folgenden 3 Monate, Zusammen. Rows for years 1893, 1895, 1897, 1901 (Burenkrieg).

Kleines feuilleton.

Das Hebelfest in Gauen. In einem hübschen Volksfest gestaltet sich das alljährlich am 10. Mai in Gauen stattfindende Hebelfest.

Schluss richtig sein, daß sich unter den Leuten, die Lust zum Soldatenberufe empfinden, eine immer größere Anzahl untauglicher Elemente befindet.

Der Münchener „Hoftheater-Skandal“.

Hg. München, 15. Mai. ... Der Artikel, der das Shakespeare'sche Motto trägt: „Wirtschaft! Horatio! Wirtschaft!“ erinnert einleitend daran, daß die Münchener Hofbühne unter Ludwig II. neben Wien als die erste Kunststadt Deutschlands gelten habe.

Der Artikel, der das Shakespeare'sche Motto trägt: „Wirtschaft! Horatio! Wirtschaft!“ erinnert einleitend daran, daß die Münchener Hofbühne unter Ludwig II. neben Wien als die erste Kunststadt Deutschlands gelten habe.

Die Lohnbewegung der Tabakarbeiter in der Münchener Fabrik geht auch nicht vom Hied Herr Stahn will nicht mehr bewilligen, trotzdem er im letzten Frühjahr versicherte, im Frühjahr Zulagen zu machen.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Offenburg, 14. Mai. Zu den Lohnbewegungen am hiesigen Werke ist zu berichten, daß zwischen dem Zimmermeister und ihren Gehilfen ein Stundenlohn von 88 Pf. festgelegt wurde.

Humoristisches.

Vorige Woche wurde in der Viehricher Stadtverordnetenversammlung mit Bezug auf die Bestimmung des Löwen Interpelliert und der Magistrat auf Geheiß gefragt, ob es sich hier etwa um einen amtlich gebilligten Eingriff handle.

Spielplan des Groß. Hoftheaters.

Donnerstag, 16. Mai. C. 62. Alessandro Stradella, romantische Oper mit Tänzern in 3 Akten.

Unterforschung auch auf die gegen ihn erhobenen Anklagen auszuheben.

Darauf antwortete ein neuer Artikel in dem Bayer. Courrier: Die Hoftheaterskandale, 2. Akt. Es heißt darin, daß die Verhältnisse so „vorzüglich“ seien würden, hätte man nicht erwartet.

Wahrheitsbeweis. antreten. Da auch der Gegenstand zahlreiche Beweisanträge gestellt sind, wird in diesen Tagen ein recht ansehnlicher Theater- und Künstler-Kongress im Amtsgerichtsgebäude am Marienplatz veranlaßt sein.

Wahrheitsbeweis. antreten. Da auch der Gegenstand zahlreiche Beweisanträge gestellt sind, wird in diesen Tagen ein recht ansehnlicher Theater- und Künstler-Kongress im Amtsgerichtsgebäude am Marienplatz veranlaßt sein.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Offenburg, 14. Mai. Zu den Lohnbewegungen am hiesigen Werke ist zu berichten, daß zwischen dem Zimmermeister und ihren Gehilfen ein Stundenlohn von 88 Pf. festgelegt wurde.

Humoristisches.

Vorige Woche wurde in der Viehricher Stadtverordnetenversammlung mit Bezug auf die Bestimmung des Löwen Interpelliert und der Magistrat auf Geheiß gefragt, ob es sich hier etwa um einen amtlich gebilligten Eingriff handle.

Spielplan des Groß. Hoftheaters.

Donnerstag, 16. Mai. C. 62. Alessandro Stradella, romantische Oper mit Tänzern in 3 Akten.

sehe. Die Hoffnung, die an das Engagement des Mannes von den wahren ruffischen Leuten geteilt wurde, hat sich also erfüllt.

Soziale Rundschau.

Chronik der Preisermäßigungen. Der Verein deutscher Auerfabrikanten hat sämtliche Preise um 15 Prozent erhöht.

Badische Chronik.

Freiburg. Der Hirsch für's Südental. Wie mitgeteilt wird, ist der neue Hirsch für den Hirschkreis, welchen der Hebelberger Jägermeister abgeben soll, fertiggestellt worden.

Freiburg.

Stittenweiler, 13. Mai. Ein netter Beitrag wie man in gewissen Kreisen Kinder der Arbeiter empfindet, beweist folgender Fall: Es ist zu berichten, daß ein Arbeiterkinder mit ihren 5 Kindern in den Freizeitanlagen in Freiburg, ganz in der Nähe des Hebelberger Weilers sein Wohnhaus hat.

Freiburg.

Waldshut, 15. Mai. Reifflotte Nacht gegen 10 Uhr bemerkte man hier das Rheintal abwärts einen gewaltigen Feuerball. Wie wir nun entnehmen, ist das große Dampfgeschloß von Feinrich Faber in Altsulzberg vollständig abgebrannt.

Freiburg.

Waldshut, 15. Mai. Reifflotte Nacht gegen 10 Uhr bemerkte man hier das Rheintal abwärts einen gewaltigen Feuerball. Wie wir nun entnehmen, ist das große Dampfgeschloß von Feinrich Faber in Altsulzberg vollständig abgebrannt.

Bon der Mannheimer Jubiläums-Ausstellung.

Die Ausstellung war am Sonntag gegen 6000 Personen besucht. Die Zahl der verkauften Dauerkarten beträgt bereits über 40000, ein Erfolg, den niemand erwartet hat.

Gemeindezeitung.

Durlach, 15. Mai. Das neue städt. Schwimmbad und Sonnenbad ist nunmehr betriebsfertig und soll Dienstag nach Pfingsten eröffnet werden.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Wegen, wenn dasselbe in unserer Reihe vorgekommen wäre?  
m. g. Offenburg, 18. Mai. Gemeindevahl.  
In Wies bei Offenburg gelang es, den von sozialdemokratischer Seite aufgestellten organisierten Wahlberechtigten einen Sieg zu erringen. Weis hat nun zwei sozialdemokratische Gemeinderäte, die Schüler an Schullehrer kämpfen werden gegen die schon vier Jahre andauernden Machtaktionen der Zentrumler, die der Gemeinde schon so viel Schaden und finanziellen Verlusten aufgedrückt haben. Die Gegner wollen auch jetzt wieder verfallen, die Wahl, bei der es ordnungsmäßig zugeht, anzufechten.

### Offiziere und Macherer.

(Der Abschluß der bayerischen Epizelerwahl.)  
München, 14. Mai.

#### Siebenter Verhandlungstag.

In der heutigen Verhandlung wird mit der Vernehmung der Angeklagten fortgesetzt. Der Angeklagte Franz Wiber, der eine Fahrtrahndung betreibt, machte Geländesprüche in der Art, daß er Sachwucher mit Fahrtrahndung betrieb. Mittelmeister Frhr. v. Horn mußte bei einem Wechsel über 2000 Mk. für 600 Mk. Fahrtrahndung abnehmen, wobei der Angeklagte 66 Prozent pro Vierteljahr verdiente. Der Unternehmer erhielt seine Provision von Horn extra. Bei einem 2 1/2 Monatswechsel über 1400 Mk. machte Wiber einen Abzug von 60 Mk. und gab außerdem noch ein Fahrrad in Zahlung, an dem er 180 Mk. verdiente, so daß er 170 Mk. oder 66 2/3 Prozent hatte. Auch hierbei ist die Provision für zwei Vermittler nicht in Anrechnung gebracht. Bei einem Wechsel über 2100 Mk. den Oberleutnant Bombard und Mittelmeister v. Horn unterschrieben hatten, auf den v. Horn sich Geld machte, so daß Wiber nur 66 Mk. Provision ab, aber v. Horn machte 5 Fahrtrahndung zum festen Preis von 1000 Mk. in Kauf nehmen. Es kann hierbei nicht ermittelt werden, welche Wiber Wiber geliefert hat, so daß auch nicht der Nutzen festzustellen ist, den Wiber hatte.

Ein anderes Mal gab Haertling dem Oberleutnant Bombard bei einem Abzug über 4000 Mk. Wiber im Werte von 2500 Mk. in Zahlung. Haertling erwarb vielfach Silber von Münzleuten gegen Lieferung von Wägen, mehrfach kaufte er auch auf Auktionen Silber. Er behauptet allerdings, daß er meist direkt mit Münzleuten in Verbindung stand. Max Wdb bezahlte auf den Wechsel 2000 Mk., der Rest von 500 Mk. wurde bei einem neuen Wechsel über 4000 Mk. angedrückt. Bei diesem Wechsel mußte Wdb 10 Geldeinlagen für 1600 Mk. in Zahlung nehmen. Nach Angabe von Haertling hat er für diese Silber selbst 1150 Mk. gezahlt.

Es wird dann zu den Geschäften des Angeklagten Hoffmann übergegangen. Dieser „arbeitete“ nur mit dem Oberleutnant Bombard. Hoffmann selbst besaß kein Vermögen, er ließ sich von Bombard Wechsel geben und kaufte damit Pferde. Einen Teil des Betrages aber ließ er sich von den Verkäufern der Pferde, Händlern, aber auch ein Mittelmeister, mehreren Gutbesitzern usw. in Bar ausgeben. Er verkaufte dann die Pferde und gab das Geld an Bombard. Bombard mußte sich Abzüge von 25 bis 38 Prozent gefallen lassen. Einen Wechsel über 5000 Mk. bringt Hoffmann bei einem Pferdehändler unter. Er muß 2000 Mk. dafür geben, dafür nimmt er ein Pferd für 3000 Mk., für das der Pferdehändler 1600 Mk. in Ausland gezahlt hat.

### Hus der Residenz.

Karlsruhe, 16. Mai.

#### Sozialdemokratischer Verein.

Die gestrige Versammlung war wieder Erwartung gut besetzt. Aus dem Vortragsbericht des Genossen Jägle ging hervor, daß der Verein am 1. April d. J. 1000 Mitglieder zählt. Neben den Freiburger Parteitag referierte Genosse Billi in orientierender Weise. Aus seinen Darlegungen verdient vor allem hervorzuheben zu werden, daß die Sozialdemokratie die jegliche Diskussion über die Reform des Gemeindevahlrechts durch die Stellungnahme der Freiburger Tagung in Fluss gebracht hat.

An der Diskussion beteiligten sich die Genossen Emil Eichhorn, Weichmann, Kolb, Sigmund, Brandel. Der Parteitag sei sehr glücklich verlaufen und es kege kein Grund vor, mit seinen Ergebnissen unzufrieden zu sein. Auf der anderen Seite wurde betont, daß man vielmehr auf künftigen Parteitagen den Delegierten mehr Gelegenheit zur Aussprache geben müsse. Dafür sollten weniger Referate auf die Tagesordnung gesetzt werden. Bewahrt wurde auch, daß das wichtige Referat über die Kreiswahlwahlen von der Tagesordnung abgesetzt werden mußte.

Hierauf schritt man zur Wahl der Mitglieder des Landesvorstandes. Wiedergewählt wurden die Genossen Wees und Sigmund, neugewählt die Genossen Billi und Schwerdtl. Den Durchläufer Genossen wurde wie früher das Recht eingeräumt, das d. Mitglied des Landesvorstandes zu stellen. Bei der Wahl der Mitglieder der Rechtskommission wurde dem Wunsch Ausdruck gegeben, die Befugnisse dieser Kommission zu erweitern. Ein Antrag, die Zahl der Rechtskommissionsmitglieder von 5 auf 7 zu erhöhen, fand Annahme. Gewählt wurden die Genossen Oberwald, Schwall, Tappert, Weber und Weindl. Die zwei weiteren Mitglieder stellt Durchlauf und Tagelanden. Erst um halb 1 Uhr hatte die Versammlung ihr Ende erreicht.

#### Verwaltete Redaktionen.

Sämtliche Redakteure der Mannheimer Volksstimme und unseres Volksfreund sind heute Mittag halb 1 Uhr vor das Landgericht Karlsruhe erschienen. Angeklagter ist Genosse Theodor Huth, früher am Volksfreund, seit Juli des vorigen Jahres an der Mannheimer Volksstimme als Redakteur tätig. Als Zeugen sind geladen die Redakteure Oskar Ged und Raier-Mannheim, die Redakteure Kolb und Weichmann-Karlsruhe, ferner Verleger Eugen Ged und Mettner-Ost-Karlsruhe.

Der Prozeß gegen den Genossen Huth schwebt bereits seit Oktober des vorigen Jahres. Der Fabrikant Speidel in Forstheim hat sich durch einen Artikel des Volksfreund vom Juli des vorigen Jahres beleidigt gefühlt und Strafklage gegen den Gen. Weichmann erhoben. Weichmann wurde auch, wie erinnerlich, zwangsweise nach Forstheim gebracht; das Verfahren gegen ihn wurde aber eingestellt, weil Weichmann zu damaliger Zeit in Berlin war und als Verantwortlicher nicht in Frage kommen konnte. Daraufhin wurde Anzeige gegen den Gen. Huth erhoben, der seinerzeit in der Redaktion des Volksfreund tätig war. Huths Name stand auch unter der fraglichen Nummer. Aber nur durch ein Versehen, denn Huth trat an dem gleichen Tage, an welchem diese Nummer zur Ausgabe gelangte, bereits seine neue Stellung in Mannheim an. Trotzdem wurde er als das Schöffengericht Forstheim als eigentlichen Täter und belegte ihn mit einer Geldstrafe von 200 Mk. Gegen dieses Urteil hat Huth Beschwerde an das Landgericht Karlsruhe eingelegt, die wie schon oben bemerkt, heute zur Verhandlung kommt.

### Lohnbewegung der Zement- und Asphaltwerke.

Nach dreitägigem Streik bei der Firma Josef Strapp vorm. Martenstein u. Jossau, wurde mit der Organisation gestern eine Vereinbarung getroffen, wonach die selbständigen Zement- und Asphaltwerke einen Lohn von 56 Pf. die nicht selbständigen einen solchen von 50 Pf. pro Stunde erhalten. Für Hilfsarbeiter wird ein Lohn von 40-42 Pf. pro Stunde, und für den Schindeld und Zimmermann ein solcher wie bei den Zementwerken bezahlt. Diese Bestimmungen wurden am ein Jahr vertraglich festgelegt.

Woll wir nun nicht wissen, ob die anderen Arbeitgeber „Augegen“ zu eruchen wir alle im Zement- und Asphaltwerke, so lange Karlsruhe zu bleiben, bis mit allen Arbeitgebern eine Einigung erzielt worden ist.

#### Die Bezirksleitung der organisierten Maurer.

#### Landesgewerkschaft.

Zum erstenmale tagte am vorigen Freitag den 10. ds. der badische Landesgewerkschaft, dem von seiten der organisierten Arbeiter Gen. Tappert angehört. Die Tagesordnung war eine sehr reichhaltige. Am Mittelpunkt der Beratungen stand das Gewerkschaftswesen und das Gewerkschaftswesen, die Ausbildung und Prüfung der Gewerkschaften und Gewerkschaften. Die Sitzung dauerte vom morgens 9 Uhr bis abends 9 Uhr. Genosse Tappert griff wiederholt in die Diskussion ein. An der Sitzung nahm auch der neue Minister des Innern v. Bodmann teil.

#### Fleischbeschauer.

Am Sonntag fand hier der 1. Verbandstag der bad. Fleischbeschauervereine statt, der von Delegierten aus allen Gegenden des Landes besucht war. Es kamen zur Erörterung: Die Fortbildung der Fleischbeschauer, die Teilnahme der Fleischbeschauer an den staatlichen Kontroll- und Fleischbeschauer-Einrichtungen und die Entlohnung der Beschauer. Entsprechende Eingaben an die Regierung wurden beschlossen.

Die internationale Kinematographen-Gesellschaft Badische 26 bringt auch in ihrem diesjährigen Programm nur Bilder in besserer Vollendung zur Verfügung. Des Raumangeles wegen müssen wir davon absehen, das äußerst reichhaltige Programm in seinen Einzelheiten zu besprechen. Es wird der dramatischen als auch der humoristischen Seite volle Rechnung getragen und trägt die Faszination einzelner Nummern zum Gelingen des Ganzen bei, so daß sich ein Besuch bei den mäßigen Eintrittspreisen reichlich lohnt.

Städtische Arbeiten. Vergeben werden: Die Lieferung einer fahrbaren Motorpressenanlage für die städtische Straßenbahn an die kontinentale Brennstoffgesellschaft Berlin, die Verkleinerung der Zimmerarbeiten zum Bau der Verbindungsbrücke zwischen Rathaus und dem städtischen Hause Karl-Friedrich-Straße Nr. 8 an Zimmermeister Fr. Reitel, die Verkleinerung von Mauer- und Zerkunarbeiten im städtischen Hause Jägerstraße Nr. 100 an St. Kirchengauer und G. Helmer, die Verkleinerung eines Koffenlagers und die Einrichtung zweier Inhalationsräume im neuen städtischen Krankenhaus an die Firma Fischer und Kiefer, die Lieferung einer Rechenmaschine, System Perle, für die städtischen Rechnungstellen an Kaufmann Peter von Christoph. Für die Anschaffung von Instrumenten und Apparaten zur Einrichtung der medizinischen und der chirurgischen Abteilung, sowie der Prosektur im neuen städtischen Krankenhaus werden 8000 Mk. aus dem zur Verfügung stehenden Kredit bewilligt.

Bei der städtischen Sparkasse wurden im Monat April d. J. eingelegt 572 702,01 Mk. (darunter 1939,10 Mk. Einlagen von der Annahmestelle Ruppurt), zurückgezogen 672 928,12 Mk. Die Zahl der Einlagen betrug 4797 (darunter 14 Kosten der Annahmestelle Ruppurt), die Zahl der Rückzahlungen 2826. Einleger gingen neu zu 608, ab 431. Bei der Spar- und Leihkasse Ruppurt wurden im Monat April d. J. eingelegt 3888 Mk., zurückgezogen 44 451,94 Mk. Die Zahl der Einlagen belief sich auf 18, die der Rückzahlungen auf 90. Einleger gingen neu zu 2, ab 19.

Der Hauptgewinn der Freiburger Münsterhaustrasse fiel auf das Loos Nr. 951 529. Der glückliche Besitzer dieses Looses gewinnt 100 000 Mk. Unfall. Gestern Nachmittag fuhr ein 7jähriger Knabe aus Unvorsichtigkeit so nahe an der in der Wilhelmstraße im Betrieb befindlichen Strahndampfwalze vorbei, daß er durch den ausströmenden Wasserdampf getroffen und am rechten Ober- und Unterschenkel, sowie am rechten Oberarm Brandwunden erlitten hat. Diebstähle. Einem Dienstmädchen in der Kaiserstraße wurden mittels Nachschlüssel Vargel, Uhr, goldene Uhr und Ringe im Werte von etwa 100 Mk. gestohlen. In der Nacht zum 12. d. Mts. wurden einem Wirte in Rintelheim 5 log. Hinter-Schützen im Werte von 60 Mk. entwendet. Als des Diebstahls dringend verdächtig wurde ein 20 Jahre alter Dienstmacht aus Karlsruhe vorläufig festgenommen.

Kleine Nachrichten. Vom 6. bis 10. d. M. hat ein Unbekannter aus einem Neubau in der Humboldtstraße Tafelbleistreichen im Werte von 40 Mk. Wegen Körperverletzung wurde ein verheirateter 38jähriger alter Wagner aus Zwillingen angezeigt, weil er in der Nacht zum 12. d. M. einen Weichmann mit einem Taschenmesser einen Stich in die Brust versetzte. Verhaftet wurden drei Schneider aus Niederhornbach, Gollendorf und Wrobburn und ein Schlosser aus Eidsbach, die in der Nacht zum 14. Mai in der Selbstt nach vorausgegangenem Wortwechsel einen Aufseher gemeinsam mißhandelten und ihm noch einen Stich in die Brust versetzten, so daß er lebensgefährlich verletzt ist. Stranzenhaus verdrängt werden mußte. Ferner ein Koch aus Reusenburg, der vom hiesigen Amtsgericht wegen Betrugs und schon wegen Diebstahls verurteilt und von den Staatsanwaltschaften Lippe und Rassel wegen Diebstahls, Betrugs und Unterschlagung verfolgt wird.

### Versammlungsberichte.

Partei.

Gröningen, 13. Mai. Die am 9. Mai stattgehabene Mitgliederversammlung des Soz. Vereins beschäftigte sich nach der Berichterstattung des Genossen Juchmidt lebhaft mit den Beschlüssen des Parteitages, die größtenteils die Zustimmung der Parteigenossen fanden. Nur die abermalige Erhöhung der Beiträge ließ auf heftigen Widerspruch. Die hiesigen Genossen können in dieser Frage den Optimismus des Parteitages nicht teilen, denn diese abermalige Erhöhung der Beiträge bedeutet für uns den Verlust einer Anzahl Mitglieder, die bei den heutigen Lebensmittelpreisen der fortwährend steigenden Anforderungen nicht mehr gewachsen sind, die die politischen und gewerkschaftlichen Organisationen, die Betriebs- und Hilfskassen, die Krankenkassen, die Vereine, die Presse usw. an ihren Geldbeutel fressen. Die weltanschauliche Reduktion der hiesigen Genossen sind Fabrikarbeiter, die in Accord arbeiten und bei denen man von einer Erhöhung des Arbeitslohnes nur Realisierung der gestiegenen Ausgaben absolut nicht reden kann, da die Accordpreise die gleichen blieben, wenn sie nicht gar noch reduziert wurden. In der Diskussion wurde hervorgehoben, daß es neben den Partei- und Gewerkschaftsbeamten in der Regel kleinere Organisationen sind, die beratende Anträge stellen und durchführen. Nach unserer Meinung wären um 190 bis 140 Mitglieder bei 25 Pf. Beitrag haben gemein als jetzt vielleicht 100 Mitglieder bei einem Beitrag von 30 Pf.

1. Pfaffenloos, 14. Mai. Ein Bild des Fortschritts bot die am Sonntag stattgehabene Versammlung des sozialdemokratischen Vereins, die sehr gut besucht war. Genosse Dreyfuss im Eingangsbespreche mit einem Vortrag über Politische Zeitfragen, welche sehr viel Beifall fand und sei ihm an dieser Stelle nochmals gedankt. Aufgenommen wurden 8 Mitglieder, sowie einige Volksfreundabonnenten gewonnen. Wenn langsam, aber doch sicher wird es auch bei uns „heller“ und wir dürfen uns der Hoffnung hingeben, daß unsere Feinde keine Arbeit sich doch lohnt.

### Aus dem Reiche.

Die Anklagebank wegen eines Diebstahls. Augereit der Oberlehrer am Rindorfer Realgymnasium, Herr Hermann Schilling, in der gestrigen Schöffengerichtssitzung des Rindorfer Amtsgerichts. Längeres heraldisches Jurden seines mitangelegten Ehefrau Elzabe, beantragten den Oberlehrer schließlich, die Anklagebank mit seiner Gegenwart höchstselbst zu beehren. Die Anklage gegen das Oberlehrerpaar war wegen größtenteils Verleumdung des 19jährigen Dienstmädchens Gulda Hertel erhoben. Die Frau Oberlehrer hatte von ihrem damaligen Dienstmädchen Gulda Hertel 2000 Mk. geliehen, um eine Gabe zu bezahlen. Als das Dienstmädchen das Geld nach zwei Wochen nicht zurückgeliefert erhielt, äußerte sie sich darüber gegen Nachbarkollegen. Das kam dem angeklagten Ehepaar zu Ohren. Es stellte darauf das Dienstmädchen zur Rede und überhäufte es hiermit mit den inoffiziellen Verleumdungen. Es sei eine Dure, die nur für die Strafe taug; das Gend, das sie trage, habe sie nicht erlitten erworben und dergleichen völlig haltlose, beschimpfende, kränkende Ausdrücke mehr waren die Jünger, die das Oberlehrerpaar auf die gepumpten 2000 Mark erstattete.

In der Verhandlung wurde behauptet, daß auch schon von dem früheren Wägen des Oberlehrer-Ehepaars bei der Polizei lebhaftest beschwerden gegen dasselbe angebracht waren. Die Angeklagten bestritten trotz eintägigen Zeugnis jedes Schuld. Der Anstaltswart beantragte gegen den Ehepaar, Oberlehrer Schilling, 50 Mk. gegen die Ehefrau Schilling 30 Mk. Geldstrafe. Das Gericht erhob diesen Antrag zum Urteil. Nachdem dieses Urteil verkündet war, geriet der Herr Oberlehrer in eine grenzenlose Wut. Er zog voller Entrüstung sein Rockschloß und verlangte im Schöffengericht von dem Gerichtshof sämtliche Namen, damit er sich sofort beschweren könne über einen Gerichtshof, der einem Dienstmädchen mehr Glauben schenkt, als einem Oberlehrer. Seine vor dem Gericht abgegebene Äußerung gipfelte in dem Worte „Unverschämtheit.“ Das Gericht zog sich jedoch infolge dieses Benehmens eines „Herrn der besseren Gesellschaft“ zu einer nachmaligen Beratung zurück und gab dem Herrn Oberlehrer eine Ordnungstrafe von 50 Mk. mit auf den Weg.

Frankfurt a. M., 15. Mai. Eine Frau, die auf der Poststraße in Stadtbad gestern Abend einen Mann nach dem Weg fragte, wurde von diesem überfallen und verewaltigt. Der Täter, ein 37jähriger Tagelöhner aus Niederrad wurde verhaftet.

Wien, 15. Mai. Räufische Auto-mobilfabrik. Umzeit Verletzung wurde gestern Abend der Begleiter eines Autoversports von einem dahinschweifenden Automobil überfahren und demotiert, daß später das Weges kommende Pölkstann für eine zeitweilige Verletzung der Verunglückten ins Röhler Hospital sorgten. Auch in diesem Fall führen die Automobilisten anerkant davon und überließen den schwerverletzten Mann seinem Schicksal.

Chemnitz, 15. Mai. Grobfeuer. In Hohenstein-Ernstthal stürzte ein Grobfeuer, das infolge von Brandstiftung entstanden war, 6 Wohngebäude sowie mehrere Untergebäude ein. 18 Familien, die zum Teil sehr arm sind, sind obdachlos geworden. Bereits im vorigen Jahre wurde Hohenstein-Ernstthal von einem ähnlichen Brandunglück heimgesucht, das ebenfalls auf Brandstiftung zurückzuführen war.

### Vermischtes.

Der Vieh eines Wägen. Die Wiener Tierhändlerin Käthe Winkler wurde bei der Dressur eines Wägen von diesem ins Auge geblissen und erlag bald daran ihren Verletzungen.

### Letzte Post.

#### Großer Sieg der Sozialdemokratie in Oesterreich.

Wien, 15. Mai. Bei den am Dienstag erstmals unter dem allgemeinen gleichen und direkten Wahlrecht stattgefundenen Reichswahlwahlen hat unsere Partei einen großen Sieg erlitten und das bei einer Wahlbeteiligung von durchschnittlich 85 Prozent. Wie gestern Mittag waren von 430 vorgeschriebenen Wahlen über

384 die Resultate bekannt, darunter waren 218 definitive Ergebnisse und 154 Stichwahlen. Unter den Gewählten sind 56 Christlichsoziale, 56 Sozialdemokraten, 26 Katholisch-Konservative, 7 Deutschfortschrittliche, 5 Deutsche Volksparteiler, 8 Jungsozialen, 2 Altkatholische, 4 Heroldische, 4 Hochschische und 4 deutsche Agrarier, 8 Freialdeutsche, 5 Ruthenen, 9 Italiener, 14 slowenische Volksparteiler.

Der Liberalismus und Nationalismus wurde vollständig geschlagen. Die Führer der Altkatholischen, Dr. Schöner und Stein, sind durch die Sozialdemokraten, die Sozialdemokraten nicht in Wien, wo ihre Stimmen trotz der Falschung der Wählerlisten fast zurückgegangen sind. Unter den gewählten Sozialdemokraten sind 33 Deutsche, 19 Ruthenen, 2 Italiener, 1 Pole und 1 Ruthene. Unsere Partei ist noch an 60 Stichwahlen beteiligt, von welchen ein großer Teil sehr günstig ist. Unseren österreichischen Genossen unsern Glück und unsere Glückwünsche. Sie werden den seit Jahren am Bankrott herumlaborierenden Staat verlingen. Eisen wird ihnen nach, um im preussischen Vorderland endlich ebenfalls der Reaktion Herr zu werden.

Die Sozialdemokraten beschloßen, bei den Stichwahlen überall gegen Altkatholische, Christlichsoziale, Agrarier und Altkatholische zu stimmen.

#### Die französische Presse zum Sieg des Kabinetts Clemenceau.

Paris, 15. Mai. Der Figaro schreibt zu der gestrigen Kammerabstimmung, es sei ein Sieg ohne Tragweite und ohne Dauer. Die Aurore ist der Ansicht, daß die Bedeutung der gestern angenommenen Tagesordnung der feste Entschluß ist, nicht mehr von Anti-Patrioten sprechen zu wollen. Die Anti-Patrioten müßten sich wie die übrigen Bürger dem Gesetz unterwerfen und dürften den Frieden nicht stören. Die Republique sagt, Clemenceau habe durch seine offene und ehrliche Frage die vergangene und zukünftige Rolle der Regierung genau definiert und auch die Pflicht der Mehrheit.

Laurens schreibt heute in der Humanite, das Kabinet habe einen empfindlichen Stoß erlitten und sei erschüttert.

#### Unruhen in Marokko.

London, 15. Mai. Die letzten aus Marokko eingetroffenen vom 8. ds. datierten Nachrichten melden eine Veränderung der Lage. Die Stämme in der Nachbarschaft sind sehr erregt und man befürchtet weitere Unruhen. Die Europäer haben fast alle die Stadt verlassen und befinden sich auf dem Wege nach Saffi. Unruhen sind auch im Norden des Landes ausgebrochen und bei Elagar ist es zu einem Kampf zwischen zwei Stämmen gekommen. Die Zahl der Verwundeten und Verwunden betrug 10. Mehrere Anstellungen sind gestürzt. In Fez und Umgebung herrscht Ruhe.

#### Vereinsanzeigen.

Karlsruhe. Arbeiter-Radsport-Verein. Kollegen, welche die Pfingst-Ausfahrt nach Ströburg mitmachen, treffen sich Freitag Abend bei Wöhrlein.

Karlsruhe. Arbeiter-Radsport-Verein, Section Weststadt-Wahlburg. Freitag, 17. Mai, abends halb 8 Uhr, bei Hank: Monatsversammlung. 2071

Forstheim. (Freie Radler.) Pfingsten findet eine zweitägige Tour nach Freudenberg, Aletts und W. statt. Abfahrt Sonntag früh 5 Uhr vom Hotel Rämischer Keller. Richtigmüdigkeit sind hierzu freundlich eingeladen. Der Vorstand.

Bei schlechter Witterung Pfingst-sonntag, abends 7 Uhr, Zusammenkunft im Lokal. 2069.2

Karlsruhe. Freireitliche und Freireiter von hier und Umgegend werden am Sonntag, 18. Mai, abends 8 Uhr, in den Raststetler bejungs Gründung einer Gemeinde freundlich eingeladen. 2075

#### Briefkasten der Redaktion.

N. Selbstverständlich kann heides mit einander nicht in Einklang gebracht werden.

Verantwortlich im redaktionellen Teil für Leitartikel, Badische u. Deutsche Politik, Ausland, Gemeinde- und Letzte Post: Wilh. Kolb; für den gesamten übrigen Inhalt: A. Weichmann; für die Illustrationen: A. Riegler, Buchdruckerei und Verlag des Volksfreund G. u. C., sämtliche in Karlsruhe.

Unser heutige Nummer wegen für die Stabilität des St. St. Stadt und Wahlburg ein Großpost der Firma Spiegel und Wels, Herrentleibergstraße, Kaiserstraße 70, bei.

Diese Woche  
doppelte Rabatt-Spar-  
Marken auf fertige Sachen.

# Gelegenheitskauf

während der Pfingstwoche

größere Posten

Weisse Blusen in Seide, Alpaca, Leinen, Batist und Seiden-Batist, das Stück Mk. 2.25, 3.50, 4.25, 6.50, bis Mk. 15.—.

Farbige Leinen, Zephir und Waschblusen, Stück Mk. 1.75, 2.50, 3.90, 4.75 und 5.50.

Costüm-Röcke in Alpaca, Leinen, Piqué und helle Wollstoffe Stück Mk. 4.95, 5.90, 6.15, 8.50, 9.15.

Unterröcke in Lüstre, schwarz, weiss, gestreift, Waschstoff, Leinen und Weisses Stickerei und Valenciennes, Stück Mk. 2.25, 3.50, 4.95, 5.75.

Ein Posten farbige Arbeiter-Hemden, blass Joppen und graulinierte Hosen von dem Konkurslager herrührend werden zu fabelhaft billigen Preisen abgegeben.

Damen-, Kinder- und Zier-Schürzen in allen Farben und Fassonen, darunter ein Posten Haushaltungs-Schürzen, vorzügliches Baumwollzeug sehr weit, das Stück von Mk. 1.15 an.

Weisse Damen-Wäsche, darunter einzelne trüb gewordene Stücke, staunend billig.

## Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn)

Versandhaus in Manufaktur, Mode und Ausstattungen.

en gross. Karlsruhe, Adlerstrasse 18a. en detail.

Mitglied des Rabattsparvereins. 2074

